

Schülern Materialien online zur Verfügung stellen

Beitrag von „Ummon“ vom 4. Januar 2015 16:53

Ich möchte Schülern Folien, Tafelanschriften und andere Materialien des Unterrichts zukommen lassen.

Eine Möglichkeit wäre per Mail, allerdings kommt dann beim einen eine Fehlermeldung, das das Postfach voll ist, der andere behauptet, er habe nichts gekriegt, der dritte hat es aus Versehen gelöscht...

Besser wäre da eine Onlineplattform, so dass nicht ich es den Schülern "bringe", sondern sie es sich selbst "holen".

Wer hat Erfahrungen mit so etwas? Was nutzt ihr?

Ich benutze gerne und oft Dropbox - hierbei kann aber jeder Nutzer, der für den Ordner eingeladen ist, Dateien auch löschen, "read/download only" gibt's da nicht, soweit ich weiß.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Januar 2015 16:58

Hallo!

Ich nutze <http://www.edmodo.com>

Ziemlich praktisch, auch wenn mir die Ordnerdarstellung noch nicht wirklich super gefällt. Es ist aber bis jetzt ausreichend und ich schliesse nicht aus, dass ich irgendwo einen Fehler mache, einige KollegInnen nutzen das ebenfalls, mit großer Begeisterung.

chili

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Januar 2015 17:00

wir machen das über die Schul HP mit Dropbox.

Beitrag von „Dejana“ vom 4. Januar 2015 17:08

Edmodo hab ich vor ein paar Jahren mal genutzt, meine vergessen aber staendig ihre Benutzernamen und Passwoerter. 🤪

Derzeit kann sich meine Klasse Sachen einfach von unserem Klassenblog runterladen. Aendern oder loeschen koennen sie dabei nix...Passwort brauchen sie auch nur, wenn ich das so eingestellt habe. Unsere Klassenseite laeuft derzeit kostenlos ueber weebly.com

Beitrag von „philosophus“ vom 4. Januar 2015 17:32

Zwei einfache Möglichkeiten:

- ein mit den Schülern geteiltes Evernote-Notizbuch
- ein Wordpress-Weblog (Schülerstatus wandelbar von "Abonnent" zu "Beiträger")

Für beides gilt natürlich: Keine urheberrechtlich geschützten Materialien, sondern nur Tafelanscheibe und vollständig selbst erstelltes Material. Beide Varianten funktionieren per drag&drop – und man kann die Rechte der Mitnutzer einschränken.

Beitrag von „Seven“ vom 4. Januar 2015 19:06

Schau mal hier: moodle.de

Für einige meiner Kollegen ein wahr gewordener Traum; ich persönlich muss mich erst noch ein bisschen in die Materie eingraben.

Beitrag von „Meike.“ vom 4. Januar 2015 19:41

Wir arbeiten damit <https://www.lo-net2.de/wws/101505.php...442039673967830>

Materialien online stellen (und kontrollieren, wer sie wann runtergeladen hat 😊), Lesezeichen/Linkliste, Kalender, Chat, Aufgabenmanager, Nachrichten- und emailfunktion etc.

Beitrag von „Piksieben“ vom 4. Januar 2015 23:15

Zitat von Seven

Schau mal hier: moodle.de

Für einige meiner Kollegen ein wahr gewordener Traum; ich persönlich muss mich erst noch ein bisschen in die Materie eingraben.

Das ist genau der Punkt. Entweder jeder Lehrer macht irgendwie sein privates Ding oder die Schule einigt sich auf eine Plattform, aber da muss man sich ein bisschen reindenken (wobei sich ein Blog ja auch nicht von selbst erstellt). Moodle oder lo-net sind da schon gute Kandidaten, denke ich. Zumindest bei uns ist es aber sehr schwierig, da einheitlich vorzugehen. Wir haben lo-net und ich benutze es intensiv. Die Schüler aber benutzen es oft nur für meinen Unterricht, das ist blöd. Wenn sie es noch für zwei, drei weitere Fächer benutzen würden, würden sie nicht mehr dauernd ihr Passwort oder den login-Namen vergessen.

Dabei hat man wirklich viele Möglichkeiten: Klassen bilden, Gruppen bilden (für Projektarbeiten, für Lehrer), E-Mails, Chat, Termine etc. Wenn man einmal einen Fuß drin hat, eine wirklich feine Sache, aber wie oft muss ich auch den Kollegen erklären, wie man da rein kommt. Schade eigentlich!

Vielleicht habt ihr längst einen lo-net-Account und du weißt gar nichts davon? Soll schon vorgekommen sein...

Beitrag von „Seven“ vom 4. Januar 2015 23:31

Der Witz ist: Für uns ist das landesweit eingerichtet worden... <http://lernenonline.bildung-rp.de/gehezu/startseite.html>

Trotzdem ist es echt schwierig, sich da reinzuarbeiten, neben dem ganzen anderen Kram, den wir machen müssen. Und so hundertprozentig bin ich noch nicht überzeugt davon, aber ich lass mich ja gern begeistern.

Beitrag von „Bonzo21“ vom 5. Januar 2015 09:23

Hallo,

Zitat

hierbei kann aber jeder Nutzer, der für den Ordner eingeladen ist, Dateien auch löschen, "read/download only" gibt's da nicht, soweit ich weiß.

da machst du möglicherweise etwas falsch. Ich gehe so vor:

- Ordner in Dropbox für Klasse erstellen
- Rechtsklick - Link freigeben (ein ewig langer Link wird in die Zwischenablage kopiert)
- Link in Kurzlink umwandeln (z.B. mit shuu.de), diesen erhalten die Schüler

Jetzt können die Schüler auf den Ordner zugreifen, ohne selbst bei DB eingeloggt zu sein, sie können da auch nix löschen, nur lesen und downloaden.

Bei shuu.de kannst du nach kostenloser Registrierung auch Downloadstatistiken einsehen und Passwort setzen.

Ciao

Beitrag von „Ummon“ vom 5. Januar 2015 10:32

Ich denke, ich würde etwas ohne Anmeldung (für Schülerseite) bevorzugen. Da da urheberrechtlich unbedenkliche Sachen reinkommen, ist das eh kein Problem.

[philosophus](#) Was bevorzugst du da selbst, evernote oder wordpress? Was sind die Vor- und Nachteile?

[Bonzo21](#) Da ist das Problem dann nur verlagert - denn wie lasse ich den Schülern die Kurzlinks zukommen? 😄

Beitrag von „neleabels“ vom 5. Januar 2015 10:47

Da wir eine abitur-online Schule sind, haben wir ohnehin eine Lernplattform; das war bislang Fronter, wird jetzt auf Moodle umgestellt, die bietet alle möglichen Download- und Kommunikationsmöglichkeiten. Die gängige Moodle-Variante ist sehr viel mächtiger als Lo-Net, braucht aber tatsächlich einige Einarbeitung, wenn man sie voll nutzen will. Als PDF-Schleuder

und schwarzes Brett kann man die Plattform aber schon nach einer einzigen Fortbildung benutzen, die wir schulintern regeln.

Mir ist es ehrlich gesagt sympathischer, für dienstliche Zwecke auch ein Werkzeug zu benutzen, dass dienstlich bereitgestellt und rechtlich von der Regierung abgesegnet ist.

Nele

Beitrag von „Meike.“ vom 5. Januar 2015 11:10

Ich nutze moodle privat bzw. personalrätlich und finde jetzt nicht, dass man da eine Fortbildung braucht - ??

Ich hab mich durch ein paar Stunden (wenn überhaupt) Rumprobieren eingearbeitet und dann passt das schon, der Rest passiert durch learning.by-doing (und googeln). 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 5. Januar 2015 11:20

Zitat von Meike.

Ich nutze moodle privat bzw. personalrätlich und finde jetzt nicht, dass man da eine Fortbildung braucht - ??

Ich hab mich durch ein paar Stunden (wenn überhaupt) Rumprobieren eingearbeitet und dann passt das schon, der Rest passiert durch learning.by-doing (und googeln). 😊

Ich bin der allgemeine Computer-Problembär und Moodle-Admin bei uns. Glaube mir, die Erfahrung lehrt, dass Fortbildungsbedarf da ist. Du bist nicht unbedingt repräsentativ für die Technikaffinität des Durchschnittslehrers! 😊

Nele

Beitrag von „Bonzo21“ vom 5. Januar 2015 14:09

Hallo ummon

Zitat

Da ist das Problem dann nur verlagert - denn wie lasse ich den Schülern die Kurzlinks zukommen?

den Kurzlink (z. Bsp. shuu.de/Schulkürzel-Klassenkürzel) schreib ich an die Tafel, da er sich auf einen nachfüllbaren Ordner bei DB bezieht, muss er nicht erneuert werden und gilt das ganze Schuljahr.

Das funktioniert prima,
ciao

Beitrag von „Piksieben“ vom 5. Januar 2015 15:17

[Zitat von neleabels](#)

Mir ist es ehrlich gesagt sympathischer, für dienstliche Zwecke auch ein Werkzeug zu benutzen, dass dienstlich bereitgestellt und rechtlich von der Regierung abgesegnet ist.

Zustimmung. Diese Privatlösungen sehe ich kritisch. Ich bevorzuge auch eine dienstliche E-Mail.

Beitrag von „Dejana“ vom 5. Januar 2015 22:34

[Zitat von Ummon](#)

Ich denke, ich würde etwas ohne Anmeldung (für Schülerseite) bevorzugen. Da da urheberrechtlich unbedenkliche Sachen reinkommen, ist das eh kein Problem.

Meine wuerden extra Links falsch [abschreiben](#)...oder vergessen...oder nicht richtig eingeben. (Sie wissen kaum, was sie denn machen sollen, wenn auf dem iPad der GoogleApp nicht erscheint...auf Safari zu klicken ist anscheinend nicht eigenstaendig machbar.



Unser Blog ist von der Schulwebsite her verlinkt und sie muessen sich nichts grossartig merken. Es bedeutet auch, dass Eltern recht leicht Zugriff haben. Hausaufgaben fuer die letzten Ferien konnten sie so einfach runterladen: [Y6 Homework](#)

Beitrag von „Trantor“ vom 7. Januar 2015 11:22

Ich bin ein großer Moodle-Fan, habe damit in Großbritannien unterrichtet und es bei meinem Zusatzstudium an der TU Kaiserslautern auch als "Kunde" genutzt.

Beitrag von „Noralia“ vom 7. Januar 2015 13:33

ich habe mit moodle bisher sehr gute erfahrungen gemacht. bei uns gab es das an meiner schule früher sogar offiziell. leider kostet das ganz etwas, deswegen würde ich an deiner stelle eher dropbox verwenden. wenn du nicht möchtest, dass daten gelöscht werden können lannst du einfach nur den link zu dem ordner an alle deine schüler verschicken. das wäre dann einmalig und du kannst immer wieder neue datein hochladen, die dann angezeigt werden.

Beitrag von „Ummon“ vom 7. Januar 2015 23:02

Da ich eh für alles und sehr begeistert Dropbox nutze (kritische Dinge auch brav ende-zu-ende-verschlüsselt), wird's wahrscheinlich dropbox werden.

Ich bin kein großer moodle-Fan, die Schüler noch weniger, ich habe es mal ein, zwei Jahre benutzt und empfand es als sperrig und wenig intuitiv.

An-/abschließende Frage: Bis zu welchen Klassenstufen stellt ihr Material online zur Verfügung? Kursstufe - klar. 9./10. Klasse - würde auch gut gehen, kann ich mir vorstellen. Auch darunter? Nicht nur wegen dem Know-How, sondern auch aus pädagogischen/didaktischen Gedanken; (längere) Tafelanschriften kommen online, kürzere ins Heft... ob da die Kleineren nicht durcheinanderkommen? Bei den abzuschreibenden Dingen kann ich außerdem überprüfen, ob sie es wirklich [abschreiben](#) und eventuell darauf pochen, bei den online-Materialien kann ich

das nicht (und will es auch nicht). Ist bei der Kursstufe auch okay so (da ist es mir sogar wurscht, ob sie überhaupt was aufschreiben, soweit Eigenverantwortung sollen sie da haben), aber bei den Jüngeren...

Beitrag von „Bonzo21“ vom 8. Januar 2015 08:33

Hallo,

Zitat von ummon

Kursstufe - klar. 9./10. Klasse - würde auch gut gehen, kann ich mir vorstellen. Auch darunter?

Exakt so mach ich das auch, weiter als 9. Kl. geh ich nicht runter, da greifen dann oft die Elternrestriktionen, also kein eigener Drucker, durfte heute nicht ins Netz usw.
Ciao

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. Januar 2015 08:50

Während des Reffs mussten wir einen modle-Kurs machen. Danach habe ich modle nie wieder genutzt.

Für meine Schüler habe ich bisher Dropbox benutzt.

Jetzt haben wir schulintern eine Plattform, die wir wohl auch für die Schüler benutzen können, was ich dann nach der Elternzeit probieren werde. Mal sehen.

Beitrag von „neleabels“ vom 8. Januar 2015 09:59

[Zitat von Noralia](#)

ich habe mit moodle bisher sehr gute erfahrungen gemacht. bei uns gab es das an meiner schule früher sogar offiziell. leider kostet das ganz etwas,

Moodle ist Opensource.

Zitat

deswegen würde ich an deiner stelle eher dropbox verwenden

Dropbox dagegen kommerziell. (Auch, wenn es den kostenfreien Basistarif gibt.)

Zitat

wenn du nicht möchtest, dass daten gelöscht werden können

Hä?